

Protokoll
der 14. Tagung des
Arbeitskreises „Personal und
Organisation“
der Arbeitsgemeinschaft Großer
Wohnungsunternehmen
(AGW)
vom 25./26.03.2002
in Jena

Arbeitsgemeinschaft Großer Wohnungsunternehmen (AGW)

Arbeitskreis „Personal und Organisation“

Arbeitstagung vom 25./26.03.2002 in Jena

Tagesordnung

1. Begrüßung und Einführung
2. Stadtrundgang in Jena und Vorstellung der SWVG Jena
3. Möglichkeiten moderner Arbeitszeitgestaltung
Referentin Frau Will/Arbeitgeberverband
4. Arbeitszeitmodelle der WBG Nürnberg Gruppe
Referenten Herr Richter/wbg,
Frau Grabenbauer/wbg
5. Workshop „Coaching als Managementaufgabe“
Moderatorin Frau Wikner/KESS Projektmanagement

TOP 1

Begrüßung und Einführung

Der Vorsitzende des Arbeitskreises, Herr Peter H. Richter, stellte vom gastgebenden Unternehmen SWVG Jena den Geschäftsführer Herrn Mai sowie Herrn Kreinberger, Leiter Recht und Personal, und Frau Beyer, Mitarbeiterin Personalmanagement, vor.

Einem kurzen Ausblick auf die umfangreiche Tagesordnung des Folgetages schloss sich der Stadtrundgang in Jena an.

TOP 2

Stadtrundgang in Jena und Vorstellung der SWVG Jena

Durch die Goethe-Galerie ging es zu den Gebäuden des ehemaligen Carl-Zeiss-Kombinats, die jetzt von der Uni Jena genutzt werden (von den ehemals rund 20.000 Beschäftigten sind noch rund 4.000 bei den Zeiss-Werken in Arbeit, die Arbeitslosenquote in Jena beträgt ca. 13 %).

Nach einem kurzen Besuch im Collegium Jenense standen u. a. der Rathausplatz mit Hanfried-Denkmal und die Stadtkirche St. Michael auf dem Programm. Ein Schwenk am Botanischen Garten mit dem ältesten erhaltenen Planetarium der Welt vorbei durch den Fürstengraben führte zum Frommannschen Haus und zu den alten Hauptgebäuden der Universität. Ein Abendessen im Universitätsturmhaus bot einen umfassenden Rundblick über die Stadt.

Am nächsten Morgen stellte Herr Mai das gastgebende Unternehmen, die Städtische Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Jena mbH, vor:

Die am 19.12.1990 gegründete SWVG hat derzeit einen Bestand von rund 14.700 Wohnungen, wovon rund 10.000 Wohnungen bereits saniert oder teilsaniert sind. Aus dem ursprünglichen Bestand wurden im Rahmen des Altschuldenhilfegesetzes rund 3.000 Wohnungen privatisiert, 500 weitere „zurückgebaut“. Die Leerstandsquote, die regional sehr unterschiedlich ausgeprägt ist, beträgt etwas über 10 % im Durchschnitt.

Auch bei der Stadt Jena wird über einen Verkauf des kommunalen Wohnungsunternehmens nachgedacht, es sollen 94 % der Gesellschaftsanteile an die Stadtwerke verkauft werden.

TOP 3

Vortrag „Möglichkeiten moderner Arbeitszeitgestaltung“

Referentin Frau Patricia Will,

Arbeitgeberverband der Wohnungswirtschaft e.V.

Die Referentin erläuterte Motive und Einflussfaktoren sowie verschiedene Arbeitszeitsysteme. Zum Punkt „Ermittlung des Personalbedarfs“ als Voraussetzung für sinnvolle Arbeitszeitflexibilisierung ergab sich eine lebhafte Diskussion. Von einigen Teilnehmern wurde befürchtet, dass ein theoretisches Herangehen unter Einplanung von Reservebedarfszeiten zu einer deutlichen Erhöhung der Personalbedarfszahlen führen könnte.

Frau Will zeigte Möglichkeiten zur Anpassung bei Kapazitätsengpässen und Überkapazitäten, insbesondere durch Einsatz von Zeitkonten, auf. Die gesetzlichen und tariflichen Grenzen der Arbeitszeitflexibilisierung, die notwendigen Schritte bei Umsetzung eines neuen Arbeitszeitsystems und verschiedene Arbeitszeitmodelle (Gleitzeitmodell, Korridormodell, Jahresarbeitszeitmodell etc.) wurden vorgestellt und erläutert. Frau Will wies darauf hin, dass nach dem wohnungswirtschaftlichen Tarif derzeit keine Lebensarbeitszeitkonten möglich sind, aber Langzeitkonten für Beschäftigte ab Vollendung des 55. Lebensjahres.

Die Vortragsunterlagen finden Sie im Anhang zu diesem Protokoll.

TOP 4

Vortrag „Arbeitszeitmodelle der WBG Nürnberg Gruppe“

Referenten Herr Peter H. Richter und Frau Michaela Grabenbauer,

Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg mbH

Herr Richter und Frau Grabenbauer berichteten über Voraussetzungen, Ziele und Inhalte der flexiblen Arbeitszeitregelung bei der WBG Nürnberg Gruppe.

Deutlich wurde, dass sowohl Mitarbeiter/innen als auch Vorgesetzte und Personalabteilung bei Wegfall einfacher Kontrollmechanismen stärker gefordert werden. Deshalb muss der Einführung eines solchen Modells nicht nur die Schulung der Führungskräfte (z.B. in Gesprächsführung), sondern auch die Einstimmung von Beschäftigten und Betriebsrat in Richtung Eigenverantwortung, Aufgaben- und Zielerreichung vorausgehen. Insgesamt wurde die Regelung als ein wichtiger Schritt zur internen und externen Kundenorientierung gewertet.

Im Anschluss erläuterte Frau Grabenbauer Inhalte und Folgen der parallel vereinbarten Altersteilzeitregelung, die sehr großen Anklang bei den Beschäftigten gefunden hat.

Die Vortragsunterlagen finden Sie im Anhang zu diesem Protokoll.

TOP 5

Workshop „Coaching als Managementaufgabe“ Moderatorin Frau Ulrike Wikner, KESS Projektmanagement

Frau Wikner erarbeitete mit den Teilnehmern/innen einen Überblick über Bedeutung und Möglichkeiten von Coaching, den Coachingprozess und verschiedene Coaching-Methoden. Anschließend stellte sie einige Coaching-Übungen vor und testete sie mit den Teilnehmern/innen in der praktischen Durchführung.

Auszüge aus den Vortragsunterlagen finden Sie im Anhang zu diesem Protokoll.

Als nächster Tagungsort/-termin wurde der 15./16. Oktober 2002 bei der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH in Halle an der Saale festgelegt. Herr Bundschuh von der Nassauischen Heimstätte mbH hat sich bereiterklärt, über deren Haustarifvertrag mit leistungsbezogener Komponente sowie die Potentialanalyse für Mitarbeiter/innen zu referieren.

Auf Anregung mehrerer Teilnehmer/innen wurde festgelegt, dass künftig die Tagungen bereits am ersten Tag nachmittags mit Fachthemen-Vorträgen beginnen und am zweiten Tag etwas früher, d.h. gegen Mittag enden.

Herr Richter bat die Teilnehmer/innen, sich verstärkt für Referate über die Personal- und Organisationsaktivitäten ihrer Unternehmen zur Verfügung zu stellen, und schloss die Tagung mit einem Dank an die Referentinnen für deren Beiträge und einem besonderen Dank an die SWVG Jena für die erwiesene Gastfreundschaft.



Richter